

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 64	S0146/25	20.03.2025
zum/zur		
F0111/24		
Fraktion GRÜNE/future!		
Bezeichnung		
Einhaltung der Klimaverpflichtungen im Verkehrssektor		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	01.04.2025	

Mit der F0111/24 wurde in der Sitzung des Stadtrates am 18.04.2024 folgende o.g. Anfrage gestellt:

- 1. Wie hat sich der Verkehrssektor in den letzten Jahren im Vergleich zu den in der VCD Studie dargestellten Szenarien entwickelt und wie bewertet die Verwaltung diese Entwicklung?*
- 2. Befindet sich Magdeburg im Verkehrssektor auf dem vorgestellten Pfad zur Klimaneutralität? Wenn nicht, welche Handlungsoptionen empfiehlt die Verwaltung, um auf den Pfad zurück zu kommen?*
- 3. Befindet sich Magdeburg im Verkehrssektor derzeit auf dem im Verkehrsentwicklungsplan beschlossenen Zielpfad? Wenn nicht, welche Handlungsoptionen empfiehlt die Verwaltung, um auf den Pfad zurück zu kommen?*
- 4. Wie ist der Umsetzungsstand der gemäß VEP bis 2025 abzuschließenden Maßnahmen? Ist davon auszugehen, dass die bis 2025 terminierten Maßnahmen wie im Plan vorgesehen, abgeschlossen werden? Bitte eine tabellarische Darstellung oder andere vorliegenden Umsatzkontrollen der Maßnahmen bis 2025 nach Priorität und Umsetzungsstand (begonnen/ nicht begonnen/abgeschossen) und voraussichtlicher Fertigstellung (Monat und Jahr) anfügen.*
- 5. Welche Tätigkeiten der Verwaltung gab es bisher um folgende Maßnahmen aus dem VEP, die bis 2025 zu realisieren sind, umzusetzen:*
 - a. Vermeidung langer Wartezeiten an Fußgänger-LSA (Ziel 60s bzw. max. 90s) (Umprogrammierung von 150 LSA) – Hohe Priorität*
 - b. Querungsmöglichkeiten an großen Straßen in der Gesamtstadt (z.B. Mittelinseln, Gehwegvorstreckungen in Kreuzungsübergangsbereichen) (stadtweit ca. 150 Querungshilfen) – Hohe Priorität*
 - c. Verbreiterte Radaufstellflächen und Einrichtung von „Fahrradschleusen“ vor LSA – Hohe Priorität*
 - d. Konzept Ruhender Verkehr in Stadtfeld Ost*
 - e. Markierung eines Fahrradstreifens auf der Fahrbahn in der Jakobstraße – Hohe Priorität*

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

zu Frage 1

Die mit F0111/24 zitierte Studie des Ortsverbands Magdeburg des VCD ist der Verwaltung bekannt. Die Verwaltung hatte im Jahr 2021 bei der Vorstellung der Studie im Rahmen der Veranstaltung in:takt inhaltlich Stellung genommen. Moderiert wurde die Veranstaltung von einem Mitglied der Fraktion Grüne/future!. Infolge der kritischen Anmerkungen fand die Studie keinen Eingang in die Stadtpolitik und wird seitens der Verwaltung nicht berücksichtigt.

zu Fragen 2 und 3

Gem. den Ergebnissen aus dem Projekt „Mobilität in Städten - System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV, siehe I0028/25) kann eine positive Entwicklung erkannt werden. Die Werte des Modal Splits aus dem beschlossenen „Szenario 1 - Stärkung des Umweltverbundes“ können erreicht werden.

	Zu Fuß	Fahrrad	ÖV	Pkw
SrV 2013	27 %	13 %	15 %	46 %
SrV 2018	25 %	18 %	14 %	43 %
SrV 2023	28 %	18 %	13 %	42 %
VEP 2030 <i>plus</i> Szenario 1	23 %	20 %	20 %	37 %

(Quelle: Landeshauptstadt Magdeburg, Eigene Darstellung)

zu Fragen 4 und 5

Der neue europäische Rahmen für Mobilität sieht unter anderem vor, dass die Pläne für eine nachhaltige urbane Mobilität, die „Sustainable Urban Mobility Plans“(SUMP) für 424 Städte des Kernnetzes verpflichtend werden. Die Landeshauptstadt Magdeburg gehört dazu.

Der Verkehrsentwicklungsplan VEP 2030*plus* wurde entsprechend den Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne erarbeitet und am 24. März 2022 vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg (SR-Nr. 1399-046(VII)22) mit dem Handlungsauftrag der Evaluierung beschlossen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat im Jahre 2024 Fördermittel für eine Evaluierung beantragt. Mit Schreiben vom 19. Dezember 2024 erhielt die Landeshauptstadt Magdeburg den Zuwendungsbescheid auf ihren Antrag.

Gegenstand einer anstehenden Beauftragung eines Planungsbüros ist – wie im Planwerk und mit dem Stadtratsbeschluss vorgegeben – eine Evaluierung. Abgesehen vom fortschreitenden umweltrelevanten und technologischen Wandel und der sich daraus ableitenden notwendigen Verkehrswende ist aktueller Anlass dafür die im Südwesten der Landeshauptstadt geplante industrielle Großansiedlung des sogenannten Hightech-Parks. Ein weiterer Grund ist die Ausweisung der Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen der TEN-V-Verordnung der EU als urbaner Knoten, woraus sich besondere Anforderungen ergeben.

Die Evaluierung des VEP 2030*plus* soll durch einen offenen Beteiligungsprozess begleitet werden. Das betrifft zum einen die regelmäßige Information von Verwaltungsspitze und Stadtrat in geeigneter Form über relevante Zwischenergebnisse und den erreichten Arbeitsstand. Zum anderen gilt dies auch für die Beteiligung der Öffentlichkeit. Sie soll u.a. mittels digitaler Newsletter

und im Rahmen mehrerer öffentlicher Foren über wichtige Stationen der Bearbeitung informiert und an der Erarbeitung geeigneter Meilensteine aktiv beteiligt werden. Ziel des gesamten Prozesses ist die Weiterführung des VEP 2030*plus* im Sinne eines nachhaltigen Mobilitätsplans 2040, der nach Abschluss der Bearbeitung dem Stadtrat zur Beschlussfassung zugeleitet werden soll.

Im Rahmen der Vorgaben des Fördermittelbescheides soll dies bis Ende des II. Quartals 2027 erfolgen.

Eine tiefergehende Beantwortung der Fragen von F0111/24 ist vor der anstehenden Evaluierung nicht sinnvoll. Im Rahmen der Bearbeitung werden Maßnahmen neu bewertet und ggf. neu priorisiert.

Jörg Rehbaum
Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung